



Das Produktionszentrum der Strüby Holzbau AG in Root ist seit 2011 in Betrieb. Dort arbeiten rund 50 Fachleute.

Strüby Holzbau

## Stark – auch dank lokaler Partner

Die Strüby Holzbau AG aus Seewen hat sich auf den Entwurf, die Planung und den Bau von Wohnhäusern, Landwirtschafts- und Gewerbebauten aus Holz spezialisiert und ist heute in der gesamten Schweiz tätig. Das für die Bauprojekte benötigte Holz bezieht das Unternehmen meist aus der Region und pflegt dafür enge Partnerschaften mit den Lieferanten.

### Von Ferdinand Oberer.

Die *Strüby Holzbau AG* verbaut jährlich 15 000 m<sup>3</sup> Holz. Einen Grossteil davon kauft das Unternehmen in Forstbetrieben der Zentralschweiz ein und lässt es von Sägern und einem Leimwerk in der Region einschneiden, trocknen und verarbeiten. Aus dem Ausland bezieht Strüby lediglich Faserplatten, und auch nur deswegen, weil in der Region solche Produkte nicht hergestellt werden.

Eine rückständige, an alten Zöpfen hängende Firma ist die Strüby Holzbau AG mit ihrer lokalen Verankerung keineswegs. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen expandiert und erstellt heute als «Gesamtservicedienstleister» schlüsselfertige Wohn-, Landwirtschafts- und Gewerbebauten aus Holz in der gesamten Schweiz. Z. B. baut Strüby

seit mehreren Jahren Läden für die *Landi*. Zudem realisiert das Unternehmen Um- und Innenausbauten.

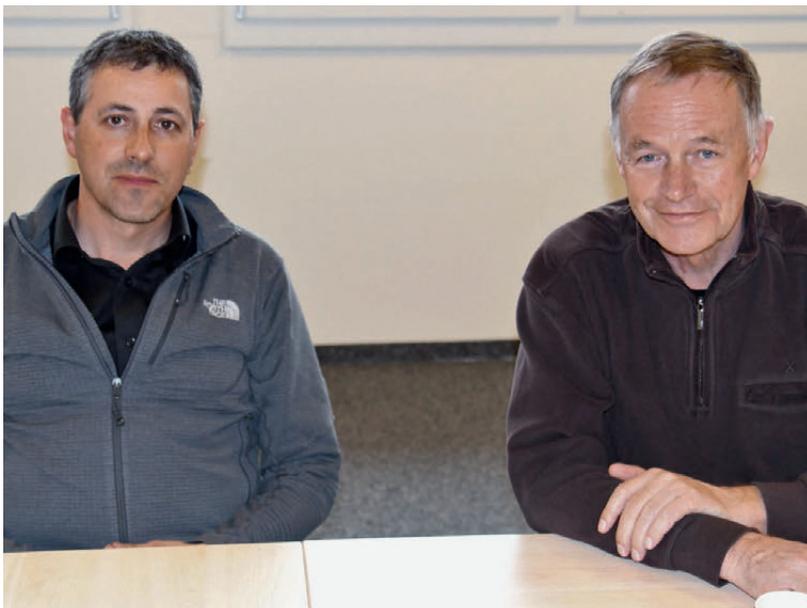
2011 wurde ein neues Produktionszentrum in Root gebaut, wo heute die gesamte Fertigung stattfindet. 2012 erweiterte Strüby am Hauptstandort Seewen die Verwaltungsbauten und eröffnete 2013 in Augsburg (Deutschland) ein Planungsbüro. Rund 270 Angestellte arbeiten heute im Unternehmen (siehe Kasten auf Seite 36).

Mit ihrem Erfolg beweist die Strüby Holzbau AG, dass entgegen vielen Unkenrufen einheimisches Holz durchaus konkurrenzfähig gegenüber Importen aus dem benachbarten Ausland sein kann. «Das hat u.a. unser Bauprojekt für das Resort *Andermatt Swiss Alps* gezeigt,

bei dem wir uns der weltweiten Konkurrenz stellen mussten, und zwar nicht nur der Konkurrenz aus der Holzbranche, sondern auch der des gesamten Bau-sektors», meint *Melchior Ehrler* von der Strüby Holzbau AG.

### Reibungslose Abläufe

*Walter Furrer*, Produktionsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung, erklärt: «Wir sind v.a. deswegen konkurrenzfähig, weil wir lokal verankert sind. Wir versorgen uns auf kurzen Wegen mit Holz und haben dadurch eine anpassungsfähige Logistik aufbauen können. Ändern sich aus irgendwelchen Gründen die geplanten Abläufe, können wir uns rasch mit unseren Partnern in der Region absprechen, und jeder kann darauf reagieren. Somit



Der Produktionsleiter der Strüby Holzbau AG, Walter Furrer (links), und Melchior Ehrler



Brettschichtholz für Deckenelemente liegt im Produktionszentrum Root für die Weiterverarbeitung bereit.

bekommen wir immer auf den Tag genau das Holz ins Werk geliefert, das wir für die anstehenden Fertigungen brauchen.»

Bei Holzbestellungen aus dem Ausland sei dies nicht möglich, denn bei ausländischen Grosssägereien könne man nur Standardware bestellen, und die Liefertermine müssten lange im Voraus festgelegt werden. Treffe dann eine Lieferung nicht wie geplant im Werk ein, koste es viel Zeit, deren Verbleib zu ermitteln.

Aus den genannten Gründen nennt auch Melchior Ehrler den Einkauf vermeintlich billigeren Holzes aus dem Ausland einen Trugschluss. «Der Holzbau hat viele Kostenkomponenten: Planung, Logistik, Verwaltung, Kommunikation und Produktion. Wenn man in diesen Bereichen die Prozesse optimiert, spart man mehr Geld, als wenn man beim Rohholzeinkauf nur um die Preise feilscht.» Selbstverständlich seien alle Beteiligten immer wieder gefordert, wettbewerbsfähig zu sein.

### Möglichst wenige Prozeduren

Um die Abläufe der Holzversorgung optimieren zu können, arbeitet die Strüby Holzbau immer mit den gleichen Betrieben zusammen. Über die Jahre hat sich zwischen dem Holzbauunternehmen und dessen Partnern ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, das es erlaubt, die Lieferkette unbürokratisch zu organisieren. «Prozeduren und Verträge beschränken wir auf das Minimum. Wenn Probleme auftreten, werden diese am Tisch besprochen», sagt Walter Furrer.

Auch Verhandlungen laufen laut Walter Furrer so ab, dass möglichst jeder auf seine Kosten kommt. «Wir diskutieren mit unseren Partnern nicht über Preisnachlässe, sondern über Optimierung und Qualität, d.h. über die Holzsortimente,

die wir für unsere Fertigung in Root benötigen.»

Da bei Strüby Entwurf und Planung von Holzbauten intern erfolgen, weiss die Produktion früh, welche Holzsortimente benötigt werden und kann den

### Holzbau als Gesamtleistung

Die Strüby Holzbau AG ist Teil der Unternehmensgruppe Strüby. Sie bietet alle Holzbauleistungen aus einer Hand an und beschäftigt dafür rund 270 Fachkräfte aus 25 Berufsgattungen, darunter Architekten, Ingenieure, Zimmerer und Schreiner sowie Sicherheitsexperten, Kostenplaner und Bauleiter.

Das Unternehmen ist in den Bereichen Wohnbau, Innenausbau, Umbauten, Gewerbe- und Landwirtschaftsbauten tätig. Seit mehreren Jahrzehnten baut Strüby u.a. Läden für die Landi.

Die Firmengeschichte im Überblick:

- 1949 Gründung der Zimmerei durch Anton Strüby sen.
- 1973 Bau der Werkhalle in Kaltbach Seewen
- 1982 Umwandlung der Einzelfirma Anton Strüby in die Strüby Holzbau AG
- 1984 Übergabe an Anton Strüby jun.
- 1994 Bau des ersten Landi-Ladens in Ebikon
- 1996 Bau der Werkhalle im Steinbislin in Seewen sowie Bürogebäude 1. Etappe
- 1997 Gründung der Strüby Konzept GmbH und damit Einstieg in die Architektur und Planung
- 2004 Bau des Bürogebäudes 2. Etappe im Steinbislin in Seewen
- 2005 Gründung der Strüby Immo AG, Umwandlung der Strüby Konzept GmbH in eine Aktiengesellschaft und Realisation der Holdingstruktur
- 2009 Die Strüby Immo AG realisiert die erste Arealüberbauung in Küttigen AG mit zehn Eigentumswohnungen und sechs Doppel-einfamilienhäusern
- 2010 Platz eins und zwei im Schweizer Stallbauwettbewerb «Landwirtschaftliches Bauen 2010»
- 2011 Bau des Produktionszentrums der Strüby Holzbau AG in Root
- 2012 Die Unternehmensgruppe wurde für den Unternehmerpreis Zentralschweiz nominiert
- 2012 Bau des Bürogebäudes 3. Etappe sowie Umnutzung der Werkhalle in Seewen
- 2013 Gründung der STR Engineering GmbH in Augsburg (D)



Fertigung von Holzbauerelementen in der Haupthalle des Produktionszentrums in Root



Fassadenelemente für ein Holzhaus warten auf die Auslieferung.

Holzbedarf entsprechend zeitig mit den Förstern, Sägern und Leimern abklären.

Dies hat u.a. den Vorteil, dass das Unternehmen Rohholz nicht in festgeschriebenen Dimensionen einkaufen muss, sondern zusammen mit den Förstern Länge und Durchmesser der Stämme individuell festlegen kann. So wird das für ein bestimmtes Bauelement benötigte Holz bereits im Wald so ausgehalten, dass in der Sägerei möglichst wenig Abfall entsteht. Z.B. weiss der Förster, dass Widerlager für Landwirtschaftsbauten 7 m lang sein müssen, und kann das Holz in der benötigten Länge und Dicke dem Säger bereitstellen.

### Stufige Planung

Wenngleich die Belegschaft von Strüby und die Teams der Partnerbetriebe informell kooperieren, geben einige festgelegte Abläufe den Rahmen für die Zusammenarbeit vor: Einmal im Jahr handeln die Geschäftsleitung von Strüby und die Vertreter der Partnerunternehmen die Richtpreise für die Holzlieferungen des kommenden Jahres aus und besprechen den absehbaren Holzbedarf.

Während des Jahres treffen sich die Einkäufer von Strüby monatlich mit den Förstern, Sägern, Leimern und Transporteuren und gleichen den kurzfristigen Mengenbedarf gemäss Sortierung und Qualitäten ab.

Die Reihenfolge der Bestellungen legen die Einkäufer von Strüby einmal pro Woche in einer rollenden Planung fest, und zwar auf der Grundlage der anstehenden

Fertigungen im Werk Root. Sie schicken dann dem Abbundchef des Leimwerks einen Wochenplan für die benötigten Lieferungen. Die Feinabstimmung findet dann am Telefon statt. Kommt es zu Problemen oder Änderungen im Ablauf, können sich die jeweiligen Ansprechpartner auch zu einer spontanen Besprechung treffen.

### Teil der lokalen Wertschöpfung

Die Partnerschaften mit den Forstbetrieben, Holzverarbeitern und Transportunternehmen in der Region haben sich mit dem Wachstum der einstigen Zimmerei gebildet und gefestigt. Die Philosophie dahinter hatte aber schon die vorige Generation verinnerlicht. «Anton Strüby senior, der die Zimmerei 1949 gründete, sah seinen Betrieb immer als Teil einer lokalen Wertschöpfung», berichtet Melchior Ehrler.

Diese Politik der lokalen Einbindung setzt Strüby auch bei Bauprojekten ausserhalb der Zentralschweiz fort. Wo immer möglich kauft das Unternehmen das benötigte Rohholz ortsnah ein und lässt es von lokalen Sägereien einschneiden. Die Schnittware wird dann zur weiteren Verarbeitung nach Root transportiert.

Walter Furrer sagt dazu: «Indem wir unser Holz in der jeweiligen Region einschneiden lassen, zeigen wir den Profis der örtlichen Holzbranche, wie wir arbeiten. Dies erhöht unser Ansehen und bringt uns mitunter neue Kunden.» Walter Furrer meint allerdings auch, dass

Strüby nicht mit jedem beliebigen Unternehmen zusammenarbeitet: «Unsere Partner müssen zu uns passen, vom Leistungsspektrum her und auch vom Temperament der Leute.»

### Aus der Situation heraus handeln

Weil sich neue Partnerschaften und Marktchancen anbieten müssen, orientiert sich die Betriebsführung von Strüby nicht an langfristig festgeschriebenen Strategiekonzepten. «Strategische Entscheidungen werden bei Strüby nie anhand eines in allen Details ausgearbeiteten Masterplans getroffen, sondern erfolgen immer aus der Situation heraus», sagt Melchior Ehrler.

Um den Pioniergeist des Unternehmens zu bewahren und um die Hierarchien im Betrieb flach zu halten, arbeiten auch die für strategische Entscheidungen zuständigen Mitglieder der Geschäftsführung selbst an Bauprojekten mit. «Nur so funktioniert der offene Informationsaustausch mit der Basis, mit den Partnern und mit den Kunden», erklärt Melchior Ehrler.

Für Melchior Ehrler ist die Nähe zur Basis unabdingbar: «Gerade bei Kunden wie der Landi hat sich das bewährt. Landi beauftragt uns seit Jahrzehnten schweizweit mit dem Bau ihrer Läden, weil wir unkompliziert und zuverlässig arbeiten. Das soll auch so bleiben.»

### Infos

[www.strueby.ch](http://www.strueby.ch)